



Programm

„[httpasts://digitalmemoryonthenet](http://digitalmemoryonthenet)“

eine internationale Konferenz der Bundeszentrale für politische Bildung

in Kooperation mit der

deutschen Kinemathek und dem Medienpartner 3sat Kulturzeit

14.-16. April 2011

Auschwitz bei Facebook. Anne Frank auf YouTube. Ein Tweet aus dem Holocaust Museum. Und eine App zum Thema Shoa aufs iPhone - Die Erinnerung an die Vergangenheit ist längst Teil der virtuellen Welt. Digitale Medien prägen somit nicht nur die heutige gesellschaftliche Kommunikation, sie bestimmen auch zunehmend unser Verständnis der Vergangenheit und schaffen neue Formen des Erinnerns und der Vermittlung von Geschichte: Hat das Geschichtsbuch bald ausgedient? Werden Gedenkstättenbesuche überflüssig? Wird es künftig ausschließlich virtuelle Zeitzugbegehungen geben?

Das Internet bietet inzwischen zahlreiche multimediale Angebote zur Geschichte und es werden täglich mehr. Ob das Yad Vashem Museum in Israel, das Anne Frank Zentrum in den Niederlanden oder das US Holocaust Memorial Museum in Washington - sie alle nutzen die digitalen Kanäle im Netz. Auch in Deutschland wächst die Bedeutung des Internets als Zugang zur Geschichte. Denn wenn sich Jugendliche heute über den Nationalsozialismus oder die DDR/SED-Geschichte informieren, tun sie dies im Netz. Informationen zu "googeln" oder bei Wikipedia nachzulesen ist selbstverständlich. Das Internet ist die wichtigste Informationsquelle der 14-19-Jährigen und es ist anzunehmen, dass das Netz durch die zunehmende Mobilität der Endgeräte als zentrales Medium für diese und folgende Generationen noch an Bedeutung zunehmen wird – auch als Gedächtnismedium.

Auf der internationalen Tagung sollen daher folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie verändert das Internet die heutige Erinnerungskultur?
- Wie und was wird im Netz erinnert?
- Welche Chancen und Risiken sind mit dieser Entwicklung verbunden?
- Welche Angebote gibt es bereits in Deutschland, Europa und international?

Ziel der Konferenz ist die Vernetzung der Online-Angebote aus dem Bildungsbereich zu den Themenbereichen Nationalsozialismus, Gedenkstätten und Erinnerungskulturen sowie die Weiterentwicklung der Bildungsangebote sowie medienpädagogischer Bildungskonzepte im Internet.

Donnerstag, 14. April 2011

(Stand 17.03.2011)

ab 15:30 Registrierung

17:00 Begrüßung

17:30-18:15

Eröffnungsvortrag: Virtuelle Erinnerung? Globale und europäische Perspektiven

Claus Leggewie, Kulturwissenschaftliches Institut Essen

Moderation: Tina Mendelsohn, 3sat Kulturzeit

18:15-19:15

anschließend Diskussion mit Claus Leggewie, Kulturwissenschaftliches Institut Essen,
Sonja M. Schultz, Filmwissenschaftlerin Berlin, **Stephan Humer**, Internetsoziologe, Universität
der Künste Berlin

Moderation: Tina Mendelsohn, 3sat Kulturzeit

Empfang ab 19:15

Freitag, 15. April 2011

08:30 Begrüßung

08:45- 10:15

globale Erinnerungskultur im Netz ? – Webseiten und Bildungsangebote international *

Moderation: Keith Allen

- **Na'ama Shik**, Yad Vashem, Jerusalem
- **David Klevan**, US Holocaust Memorial Museum, Washington
- **Ita Amahorseija/Gerrit Netten**, Anne Frank House, Amsterdam

10:15-10:25

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Gedanken zu Erinnerungskulturen online als Herausforderung für die politische Bildung

10:25-10:45 Pause

10:45-12:00

Erinnerungskulturen online – Websites und Bildungsangebote im Internet

Dörte Hein, Landesanstalt für Medien NRW, Düsseldorf und **Erik Meyer**, Justus-Liebig-Universität
Gießen

Moderation: Markus Heidmeier, Kooperative Berlin

12:15-13:30

**Erinnerung online - Chancen und Gefahren
Mit anschließendem Streitgespräch**

Michael Wildt, Humboldt Universität Berlin und **Viktor Mayer-Schönberger**, Oxford Internet Institute, Oxford University

Moderation: Ralf Müller-Schmid, DRadio Wissen

13:30-15:00 Mittagspause

15:00-16:30

Stimmen aus dem Netz – der virtuelle Zeitzeuge

Moderation: Bettina Alavi, Pädagogische Hochschule Heidelberg

- **Verena Nägel**, Visual History Archive der Shoah Foundation an der FU Berlin
- **Edward Serotta und Fabian Ruehle**, Centropa, jüdische Zeugen eines europäischen Jahrhunderts, Wien
- **Ruth Oelze**, Videoarchiv Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin

16:30-17:00 Pause

17:00-18:30

Erinnerung und soziale Netzwerke*

Moderation: Tina Mendelsohn, 3sat Kulturzeit

- **Ita Amahorsejja**, Anne Frank House, Amsterdam
- **Mirjam Wenzel**, Jüdisches Museum Berlin
- **David Klevan**, US Holocaust Memorial Museum, Washington
- **Na'ama Shik**, Yad Vashem, Jerusalem

Samstag, 16. April 2011

9:30-10:45

Digitale Medien und Medienbildung

Birgit Marzinka, Lernen aus der Geschichte, Berlin und **Benjamin Jörissen**, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Moderation: Matthias Hass

parallele Workshops 11:15-13:00 Uhr

1) „Money for Nothing? Clicks for Free“

Keith Allen, Historiker Berlin

David Klevan, US Holocaust Memorial Museum, Washington

Wie lässt sich der eigene Webauftritt als Institution, Museum oder Gedenkstätte mit einfachen und günstigen Mitteln optimieren? Und wie erreicht man mehr Besucher auf der Webseite?

Keith Allen und David Klevan geben in diesem Workshop praktische Tipps und Hilfestellungen.

2) „Zeitzeugen im social web“

Benjamin Jörissen, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Artikulieren, Präsentieren, Vernetzen: Das Social Web als Toolbox in der Geschichtsarbeit“; hält vielfältige Tools bereit, die sich in der Geschichtsarbeit und -vermittlung niederschwellig und kostenfrei einsetzen lassen. In diesem Workshop wird vorgeführt, wie man mit einfachen Mitteln Plattformen der kollaborativen Geschichtsarbeit einrichten kann (z.B. für die Kooperation mit anderen Klassen, Schulen, Institutionen oder Archiven), und mit welchen Tools man das Web als Publikationsplattform (zB zur Repräsentation von Zeitzeugenprojekten) verwenden kann und vieles andere mehr.

3) Geschichte schreiben. Geschichte mitgestalten

Deinegeschichte.de, Oliver Baumann **Zeitzeugengeschichte.de**, Birgit Marzinka

Wir-waren-so-frei.de, Christiane Grün und Jurek Sehr, Deutsche Kinemathek

Wie können Schüler motiviert werden, Geschichte zu entdecken und sich mit Geschichte auseinanderzusetzen? In diesem Workshop werden verschiedene Projekte vorgestellt und über Möglichkeiten und Grenzen von web 2.0 Angeboten diskutiert.

4) Ausstellungen web 2.0

Naomi Lubrich und Dagmar Ganßloser, Jüdisches Museum Berlin

Mirjam Böhm, Museum für die Geschichte der Polnischen Juden, Warschau

Wie können Museen das Medium Internet nutzen? Wie können Ausstellungen in das digitale Medium des Internets übertragen werden und welches Potential haben Ausstellungen, die nur online zu sehen sind? In diesem Workshop werden mehrere Beispiele aus dem Jüdischen Museum Berlin und dem "Virtuellen Shtetl" des Museums für die Geschichte der Polnischen Juden in Warschau vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und über Konzepte diskutiert

5) Lernen (wie) im echten Leben - Geocaching, Mobile Apps und selbst gestaltete Stadtrundgänge

Jöran Muuß-Merholz, Diplom-Pädagoge und **Daniel Eisenmenger** Lehrer und Koordinator im Landesprogramm "Medienkompetenz macht Schule"

2011 werden die allermeisten neu verkauften Handys über GPS-Ortung und Internetzugang verfügen. Wie können Apps, Geocaching und Google Maps schon heute für das Geschichtslernen genutzt werden? Der Workshop gibt einen einführenden Überblick und stellt Praxisbeispiele vor.

6) Geschichtsforschung im Internet

Referent: **Alexander König**, Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarbrücken und

Jan Hodel, Fachhochschule Nordwestschweiz/hist.net, Aarau

Die Geschichtsforschung im Zeitalter von Google und Wikipedia stellt Historiker, Lehrer und Schüler vor neue Herausforderungen. Welche digitalen Geschichtskompetenzen brauchen wir? Der Workshop informiert über Möglichkeiten des historischen Lernens im Web und über den kompetenten Umgang mit Geschichte im Zeitalter der digitalen Medien.

13:15 Verabschiedung und Mittagsimbiss

**findet in englischer Sprach statt. Dolmetscher vor Ort*